



Drucksache 120/2022

Verfasser: Marcello Lallo
Telefon: 07159/924-127
Aktenzeichen: 794.04
Datum: 24.10.2022

Beratungsfolge	Behandlung	am	Zuständigkeit
Ausschuss Planen - Technik - Bauen Gemeinderat	öffentlich öffentlich	09.11.2022 21.11.2022	Vorberatung Beschlussfassung

Mobilität und Klimaschutz

- **Einordnung von CarSharing Renningen**
- **Parkbevorrechtigung für Carsharing**
- **Standort- und Finanzierungsplanung**

Anlagen: Standortplanung Carsharing in Renningen

Beschlussvorschlag:

1. Die Einordnung von CarSharing Renningen unter dem Dach der Ökostadt Renningen e.V. wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Parkbevorrechtigung für Carsharing wird umgesetzt und vorerst entsprechend der Standortplanung eingerichtet.
3. Der Standort- und Finanzierungsplanung wird entsprechend der Sachdarstellung zugestimmt.

gez.
Wolfgang Faißt
Bürgermeister

Sachdarstellung:

CarSharing Renningen ist 1992 in Renningen mit zwei Fahrzeugen gestartet. Nach einer langen gemächlichen Wachstumsphase wurde 2003 das dann siebte Fahrzeug im Ortsteil Malmshelm stationiert. 2011 begann die Diskussion um Elektromobilität und Digitalisierung die ein Jahr später mit dem ersten Elektrofahrzeug und dem elektronischen Zugangssystem umgesetzt wurde. Mit dem regionalen Förderprogramm für nachhaltige Mobilität konnten dann in den beiden Folgejahren 2012 und 2013 die ersten drei Ladesäulen aufgebaut und sechs weitere Elektroautos gekauft werden. Zum Projektende 2015 nutzten das Angebot mit 18 Fahrzeugen ca. 200 Haushalte mit 450 Fahrberechtigten. Mit dem Förderprogramm „Kooperative Mobilitätskonzepte im Ländlichen Raum“ bekam CarSharing die Chance einer Runderneuerung. Gleichzeitig gab es durch Corona eine deutliche Delle in der Fahrleistung.

Aktuell hat sich die Zahl der teilnehmenden Haushalte **im laufenden Jahr um über 20%** auf knapp 440 Haushalte mit über 900 Fahrberechtigten erhöht. Entsprechend wächst der Druck die Fahrzeugflotte von im Moment 25 Fahrzeugen in Renningen aufzustocken. 12 der 25 Fahrzeuge sind Elektrofahrzeuge und ein schneller Ausbau der Elektromobilität wird angestrebt. Dies und die aktuellen Wachstumswahlen führen zu einem konkreten Bedarf an Ladeinfrastruktur. Der Trägerverein Ökostadt Renningen e.V. ist eine NON Profit Organisation. Die Grundidee durch viel ehrenamtliches Engagement das betriebswirtschaftliche Delta zu schließen um Carsharing auch außerhalb der Metropolen attraktiv anbieten zu können, wird seit 30 Jahren durch ehrenamtliche Menschen mit viel Engagement und Begeisterung für Umwelt und zukunftsorientierte Mobilität betrieben.

Carsharing erweitert das Mobilitätsangebot in Kommunen und sorgt für mehr Flexibilität bei der Verkehrsmittelwahl. Carsharing schafft die Möglichkeit auf ein eigenes Auto zu verzichten oder den Zweitwagen abzuschaffen und verbessert die Mobilität von Menschen ohne Zugang zu einem privaten Pkw. Durch die Abschaffung des eigenen Autos werden die täglichen Wege nach dem am besten geeigneten Verkehrsmittel neu verteilt und der Umweltverbund gewinnt an Bedeutung. In Renningen (Nutzerumfrage 2020) ersetzt ein CarSharing-Fahrzeug wenigstens 8 private Fahrzeuge und entlastet den öffentlichen Straßenraum. CarSharer können jederzeit auf ein passendes Auto zurückgreifen, nutzen aber überdurchschnittlich öffentliche Verkehrsmittel, fahren mehr Fahrrad und gehen weitere Strecken zu Fuß.

Durch diesen Nutzen für die Stadt und den Klimaschutz, sowie die Entwicklung des Bedarfs, muss die Beziehung CarSharing und Stadt auf neue Beine gestellt werden, sowie eine Standort- und Finanzierungsplanung vorgenommen werden.

1. Einordnung von CarSharing Renningen

CarSharing Renningen wird Partner der alternativen Mobilität der Stadt Renningen. Es wird eine Rubrik in den Stadtnachrichten für Mobilität im amtlichen Teil erstellt. Hier kann CarSharing werben und wird auch in den sozialen Medien der Stadt beworben.

Der Dachverein Ökostadt Renningen e.V. bleibt als Verein im Vereinsteil der Stadtnachrichten.

Durch den Nutzen von CarSharing Renningen für die Stadt soll Carsharing zukünftig in Planungsprozessen beim Klimaschutz, Verkehr, Mobilität, Straßen- und Stadtplanung soweit möglich von der Verwaltung beteiligt werden.

Als zentraler Ansprechpartner für Carsharing wird der Mobilitätsbeauftragte der Stadt (Leitung Fachbereich I) benannt. Dieser delegiert die entsprechenden Tätigkeiten innerhalb des Fachbereichs und koordiniert die Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen.

2. Parkbevorrechtigung

Parkplätze können mit dem Zusatzzeichen für Carsharing-Fahrzeuge versehen werden. Dieses Zeichen bevorrechtigt damit die Nutzung einzelner Parkplätze durch diese Fahrzeuge.

Die verkehrlichen Auswirkungen im Zuge der nachfolgenden Standortplanung ist zu vernachlässigen, tatsächlich ersparen Carsharing-Fahrzeuge bis zu 8 Stellplätze und sind damit förderlich, den Parkdruck in der Stadt zu reduzieren (siehe Ergebnisse Umfrage).

3. Standort- und Finanzierungsplanung

Die Standorte für Carsharing Stellplätze (Doppelstellplätze) sollen entsprechend dem beigefügten Plan sukzessive umgesetzt werden. Die in der Anlage geplanten Standorte werden entgegen der Darstellung um ein Jahr geschoben. Die Standorte wurden mit der NetzeBW durchgesprochen, soweit ist alles möglich, aber eine offizielle Anfrage ist noch nicht gestellt.

Die ersten beiden Standorte (Wiesenstraße und Lindenstraße) sollen inklusive Ladesäule dabei umgehend nach dem Beschluss realisiert werden.

Die Ladesäule in der Wiesenstraße soll geteilt werden. Ein Ladeanschluss wird für Carsharing und ein Ladeplatz für öffentliches Laden ausgewiesen. Betreiber des öffentlichen Ladeplatzes wird Ökostadt Renningen e.V. sein. Hiermit geht der Verein ein Risiko ein, da derzeit öffentliche Ladesäulen kaum wirtschaftlich betrieben werden können. Sechs Monate nach der Inbetriebnahme wird die Nutzung ausgewertet und dem Gemeinderat für eine weitere Vorgehensweise zurückgespiegelt.

Die Finanzierung soll weiterhin wie bisher erfolgen. Tiefbau mit Stromanschluss und Fundament durch die Stadt (ca. 10.000 € je Ladesäule) und die Ladesäule selbst durch CarSharing Renningen (ca. 11.000 € je Ladesäule).

Im Haushalt 2023 und in der Finanzplanung für 2024 sind entsprechende Beträge eingeplant, aber zunächst bis zu diesem Beschluss des Gemeinderates jetzt mit einem Sperrvermerk versehen.

Sollte der Gemeinderat sich für dieses Vorgehen entscheiden, würden 2 Standorte bereits im Vorgriff auf den Haushaltsbeschluss 2023 realisiert, da die von CarSharing Renningen zusätzlich bestellten eAutos bereits im April 2023 ausgeliefert werden.

Es gibt Fördermöglichkeiten von bis zu 75 % für öffentliche Ladesäulen über die VwV-LGVFG. Ob auch Ladesäulen für Carsharing darunter fallen wird derzeit noch im Verkehrsministerium BW intern besprochen. Die gesplittete Ladesäule (Wiesenstraße) sollte förderfähig sein. Hierfür läuft derzeit eine Anfrage beim Ministerium. Bei positiver Rückmeldung wird umgehend ein Antrag auf Förderung gestellt.

Weitere Förderungen sollen für öffentliche eLadesäulen laut des Bundesverkehrsministers folgen. Eventuell gibt es hier noch eine weitere Möglichkeit Fördermittel zu akquirieren.

Nichtsdestotrotz sollten die ersten beiden, zeitnah notwendigen Ladesäulen schon errichtet werden.

Finanzielle Auswirkungen:

HH 2023 70.000 € - Beginn zweier Ladesäulen bereits direkt nach Beschluss

HH 2024 30.000 €

gez.

Marcello Lallo

Leitung Fachbereich I

-Bürger und Recht-